

Pressemitteilung des Landesfrauenrates Sachsen- Anhalt e.V. vom 24.02.2008

Ministerpräsident Prof. Böhmer lebt fernab der realen Welt, so Ute Fischer (Vorsitzende des Landesfrauenrates SA)

Mit Unverständnis und Empörung reagierte die Vorsitzende des Landesfrauenrates SA, Frau Ute Fischer, auf die Aussagen des Ministerpräsidenten von Sachsen- Anhalt zu den Babymorden in den Neuen Bundesländern. Er begründet die Babymorde mit der Möglichkeit des Schwangerschaftsabbruches in der DDR.

Mit dieser Behauptung werden die Frauen in Sachsen- Anhalt und den anderen Neuen Bundesländer mehr als verunglimpft, zumal die betroffenen jungen Mütter die geringste Zeit ihres Lebens Bürgerinnen der DDR waren.

Will er mit dieser Aussage von den eigentlichen Ursachen ablenken? Wo haben junge Frauen mit Kleinkindern Zukunftsperspektiven in unserem Land? Wieso werden die Jugendämter nicht häufiger aktiv? Offensichtlich will er von den unsinnigen Sparmaßnahmen seiner Regierung im sozialen Bereich und der Arbeitsmarktförderung für Frauen ablenken.

Der Landesfrauenrat Sachsen- Anhalt fordert den Ministerpräsidenten auf, sich **bei den Frauen der Neuen Bundesländer zu entschuldigen!**, so Frau Fischer. Dies sei das Mindeste! Damit er in Zukunft besser informiert ist, lädt sie ihn gerne zu Gesprächen mit sozial benachteiligten Familien ein.

Für Rückfragen: Vorsitzende LFR Ute Fischer
Tel. 0160.97270890